

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
<i>Erster Teil:</i>	
Das Anwendungsproblem in der Diskursethik	23
1. Begründung und Anwendung unter Voraussetzung eines semantischen Universalisierbarkeitsprinzips ...	28
2. Begründung und Anwendung unter Voraussetzung des Moralprinzips (U)	37
3. Zwei Fassungen des Universalisierungsgrundsatzes ..	45
4. Anwendung als Diskurs	60
5. Lassen sich Begründungs- durch Anwendungsdis- kurse ersetzen?	65
6. Die Anwendung des Moralprinzips	82
<i>Zweiter Teil:</i>	
Das Problem der Anwendung von Normen in der Ent- wicklung des Moralbewußtseins	101
1. Die »freie Anwendung« unbestimmter Normen als Resultat des gesellschaftlichen Rationalisierungspro- zesses (Durkheim)	106
<i>Exkurs: Regelentstehung und -befolgung in sozialen Pro- zessen</i>	
<i>1. Die Entstehung situationsunabhängiger Bedeutungen in sozialen Situationen (Mead)</i>	
<i>2. Regelbefolgung als »Gepflogenheit« (Wittgenstein) ..</i>	
2. Meads Entwurf einer universalistischen Ethik als Methode der konstruktiven Bildung angemessener Hypothesen	132
3. Die Differenzierung zwischen Begründung und Anwendung auf der postkonventionellen Stufe des Moralbewußtseins (Piaget und Kohlberg)	147

3.1 Die Entwicklung des Verhältnisses von Billigkeit und Gleichheit bei Piaget	148
3.2 Ein vorläufiges Entwicklungsszenarium	155
3.3 Die Entwicklung des Verhältnisses von Billigkeit und Gleichheit bei Kohlberg	162
4. Gibt es eine kontextualistische Alternative zur »Stufe 6«? – The discovery that »it depends«	176
5. Ist das postkonventionelle Moralbewußtsein rigoristisch?	198
6. Zusammenfassung: Drei Stufen in der Entwicklung von Typen der Anwendung	211
<i>Exkurs: »Phrónesis« als Beispiel kontextgebundener Anwendung</i>	<i>216</i>
1. <i>Die aristotelische Theorie</i>	<i>216</i>
2. <i>Angemessenes Verstehen: Hermeneutik</i>	<i>239</i>
 <i>Dritter Teil:</i>	
Angemessenheitsargumentationen in der Moral	255
1. Das Kollisionsproblem: Prima facie- und definitive Normen	261
2. Angemessenheitsargumentationen als experimentelles Verfahren und moralischer Lernprozeß	277
3. Elemente einer Logik der Angemessenheitsargumentation	287
3.1 Vollständige Situationsbeschreibung	288
3.2 Kohärenz der Normen	299
 <i>Vierter Teil:</i>	
Angemessenheitsargumentationen im Recht	309
1. Diskursethische Gründe für die Unterscheidung von Recht und Moral	314
2. Der Rechtsbegriff der Systemtheorie	318
2.1 Doppelte Kontingenz	318
2.2 Recht als autopoietisches System: Die Differenzierung in Code und Programmierung	327

3. Die Unbestimmtheit rechtlicher Regeln	335
3.1 Hermeneutische Modelle	340
3.2 »Integrity« : Auf der Suche nach der besten Rechtfertigung (Dworkin)	345

Anhang

Anmerkungen	357
Literaturverzeichnis	395
Namenregister	404
Sachregister	406